



Schwäbischer
Albverein

Ortsgruppe Wannweil



Gruppe Reinhold

3-tägige Genussradtour „Schwarzwald-Panorama-Radweg“ Donnerstag, 18. bis Samstag 20. August 2022

Donnerstag

25 Albvereins-RadlerInnen kamen um 9 Uhr aus allen Richtungen unter bedecktem Himmel zu den Treffpunkten Gemeindehaus Wannweil und Radbrücke Kirchentellinsfurt, um zur traditionellen Genussradtour zu starten. Erstmal teilte man sich in zwei Gruppen mit je einem Guide mit der Komoot-Tour auf dem Handy: Alfred oder Reinhold. Das Wetterbarometer stand auf Regen, so dass sich einige schon komplett in Regenkleidung stürzten, die sie unverrichteter Dinge spätestens um 11 Uhr wieder auszogen, als die Sonne lachte. Über **Tübingen, Wurlingen** und Alt-**Rottenburg** ging es auf den Neckartalradweg. Auf der sonnigen Gastterrasse des Restaurants Goldener Adler in **Horb** traf man sich um 20 Minuten zeitversetzt wieder und genoss ein leckeres Mittagessen, die Akkus etwas Stromnachschub. Wegen einer Umleitung war es etwas schwierig, den Radweg entlang der Glatt zu finden, der durch eine schöne Landschaft führte. Einen Schlenker machte die etwas schnellere Gruppe, um im Café am Wasserschloss in Glatt Schwarzwälder Kirsch-Riesenstücke und andere Köstlichkeiten zu genießen, umringt von Wespen.

Auf und ab führte der Weg nun durch den Schwarzwald. Ein letzter Hügel, und man war im Ort der ersten Übernachtung: **Loßburg**, ein 7.500 Einwohner zählender Ort im Kreis Freudenstadt, benannt nach einer Burg aus dem 11. Jahrhundert. 75 Tageskilometern zeigten die Tachos an. Im Hotel Traube konnte man das Hallenbad genießen und lecker zu Abend essen. In den Tischgemeinschaften herrschte fröhliche Stimmung. In der Nacht kam der erwartete Regen, so dass die Gruppe auch am folgenden Tag weitgehend verschont blieb.



Vor dem Hotel Traube in Loßburg

Freitag

Vor dem Hotel nahm man Aufstellung für ein unvollständiges Gruppenbild. Kurz nach Loßburg konnten die Radler herrliche Landschaft genießen, durch Gehöfte und Tierweiden, die an die Gegend in der Serie „Die Fallers“ erinnerte. Nach den Ortschaften **Aischfeld**, **Römlinsdorf**, **Rötenberg**, **Aichalden**, **Sulgen** und **Hardt** kehrten wir in der Schänke Waldau ein, direkt unterhalb der 1050 erbauten Burgruine Waldau. Die Schänke ist 500 Jahre alt und im Stil einer Berghütte urig renoviert. Akku-Ladung für die Räder kam aus einer Stromtankstelle mit der Aufschrift: „Hier gits Moscht für d’Stromdrahtesel“. Kaffee und zünftige Vesper gab es für die Menschen. Nach ca. 40 km erreichte man **Königsfeld**. Albert Schweizer war hier Pastor und Organist. Hier war auch die erste Siedlungsgründung der Herrnhuter pietistischen Brüdergemeinde im heutigen Baden-Württemberg. Wir durchfuhren die schöne historische Straße mit Geschäften.

Durch **Mönchsweiler** ging es Richtung Villingen und durch eines der drei Stadttore hindurch, die sich sehr ähnlich sehen und wohl öfter für Orientierungsprobleme sorgen. Die Gruppe, die am ersten Tag nicht im Café in Glatt war, gönnte sich hier Kaffee- und Kuchengenuss. Bei der Weiterfahrt ging es nach **Beckhofen** und über die Breg in Richtung **Bräunlingen**. Das dortige Hotel Lindenhof lag nahe der imposanten Bräunlinger Stadtkirche und dem Stadttor. Der 6.000 Einwohner-Ort blickt auf eine lange Geschichte noch vor der Stadtgründung 1305 zurück und gehörte in späterer Zeit zu Habsburg. In der Nähe befindet sich die Wutachschlucht. Mehr als 75 km hatte die Gruppe hinter sich gebracht. Das gemeinschaftliche Abendessen wurde wieder genossen.



Gruppe Alfred

Samstag

Kaum hinaus aus Bräunlingen, begann die schöne weitläufige Landschaft, von allen Seiten waldumsäumt, dem **Brändbach** entlang. An Baden war im **Kirnbergsee** bei leichtem Regen nicht zu denken. Ein einladender Ort, direkt am See ein Campingplatz und ein kleiner Wasserfall. Nach **Unterbränd** ging es einen 15 km aufsteigenden Schwarzwaldweg mit etwas Regenbelästigung hinauf, was die Akkus ganz schön in Anspruch nahm. Eine Panne und Akku-Notstand wurden von der Alfred-Gruppe in **Eisenbach** am Fuß des Berges Höchst behoben. Nun vollends hoch durch Waldidyll und Weiden zum Plateau des **Berges Höchst** mit 1.084 m ü. NN. Nach genussvoller Schwarzwald-Rundumsicht wartete eine rasante Abfahrt auf gutem Straßenbelag zur Strecke Richtung **Titisee-Neustadt**, vorbei an der Hochfirstschanze. Wegen des Reparatur-Zeitverlustes verzichtete die Alfred-Gruppe Gruppe auf den Schlenker zum Titisee. Der bald gefundene Bähnles-Radweg führt von Neustadt auf einer historischen ehemaligen Bahntrasse 27 km Richtung Bonndorf. Von 1907 bis 1970 fuhr hier ein Sonderzug, danach wurden die Gleise entfernt. Trotz seiner Breite erforderte der Weg die volle Aufmerksamkeit. Dann ging der Weg nach **Lenzkirch** und wieder ein Stück zurück über tiefgrüne Wiesen und Wald über das Klausenbach-Viadukt (eiserne Untergurtbrücke mit 47 m Spannweite) nach **Holzschlag**. Dort ging's ebenfalls über eine kleine Holzbrücke (Reichenbachtal) ins schöne Schwarzwaldrestaurant Nicklas. Der Weiler gehört zu Bonndorf und wurde im 17. Jahrhundert dem Schwarzwald abgerungen. Die Reinhold-Gruppe fuhr währenddessen den ursprünglich geplanten Weg. Ein steiler Wanderweg, auf dem man ein Stück schieben musste (anstatt die Schleife über Lenzkirch) sollte etwas Zeit sparen. Der Anblick des schönen Titisees entschädigte dafür.





Schließlich trafen sich alle im Restaurant Nicklas und genossen einen wohlschmeckenden Mittagstisch. Ortsauswärts ging es über **Bonndorf** erstmal den Berg hinab, um dann wieder auf ein Hochplateau mit einem herrlichen Blick hinaufzu trampeln, wo eine bedrohliche Wolkenformation Respekt einflößte. Schnell die Regenjacken angezogen.

Nun eilte die Abfahrt ins nahe **Ewattigen**, denn es setzte sogleich starker Regen ein. Die schnellere Gruppe hatte den Durst schon im Gasthof zur Burg gestillt und Eis geschlotzt, als Gruppe 2 so schnell es ging zum bereits wartenden Radbus fuhr. Die Titisee-Gruppe hatte ca. 85 km hinter sich, die andere war ca. 75 km gefahren. Nun hieß es, mit vereinten (meist männlichen) Kräften die Räder im strömenden Regen einladen und im behaglichen Bus die Heimreise genießen.

Alfred ließ hier die Reise revuepassieren und lobte die TeilnehmerInnen für ihre vorsichtige Fahrweise. Er freut sich über Vorschläge, gerne auch Mitarbeit bei den Planungen für die Genussradtour 2023. Siegfried wiederum lobte Allgaiers und Reinhold für ihre Reisevorbereitung und -führung.

